

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort ..... V

<b>Teil A Diskussion um Silberamalgam als zahnärztliches Füllungsmaterial .....</b>	<b>1</b>
I. Die möglichen Wirkungen von Amalgam auf den Organismus .....	5
1. Die galvanische Belastung (die sog. Mundbatterien) .....	5
a) Die Stromwirkung .....	6
b) Der Stromfluß als Ionenfluß .....	9
2. Die allergische Belastung .....	9
a) Die Häufigkeit und Erscheinungsform .....	10
b) Derzeit noch offene Fragen .....	12
c) Weiterer Forschungsbedarf .....	15
3. Die toxische Belastung .....	16
Die Metallfreisetzung aus Amalgam	
a) beim Legen einer Füllung .....	17
b) nach dem Aushärten einer Füllung .....	18
c) als Ursache für Quecksilberbelastungen bei Amalgamträgern .....	22
d) und die amalgambedingten Quecksilberbelastungen als Grundlage für die Abschätzung toxischer Amalgamrisiken .....	27
aa) Das Ergebnis dieser Abschätzung aus schul(zahn)medizinischer Sicht .....	27
bb) Das Fehlen von Beweisen für diese schul(zahn)medizinische Sicht .....	31

cc) An Stelle von Beweisen: Argumentation der Schul(zahn)medizin anhand der folgenden Kriterien (ad 1 - ad 3); kritische Würdigung .....	32
ad 1: Der Vergleich mit (symptomfreien) anderweitig Quecksilberexponierten .....	33
(a) Die individuell unterschiedlichen Reaktionsweisen auf Quecksilber als toxisches Schwermetall .....	33
(b) Die begrenzte Aussagekraft von Vergleichen des Quecksilbergehalts in einzelnen Organen und Organteilen bei Fehlen eines Vergleichs der Gesamtbelastung des Organismus mit Quecksilber .....	38
(c) Der Mikromerkurialismus .....	40
(d) Der MAK-Wert .....	46
ad 2: Die Quecksilberaufnahme mit der Nahrung .....	52
ad 3: Das Fehlen eines wissenschaftlichen Nachweises toxischer Amalgamschädigungen bei Amalgamträgern .....	68
(a) Der Mangel "wissenschaftlich anerkannter" Verfahren zur zuverlässigen Diagnose toxischer Amalgamschädigungen bei den hiervon betroffenen Patienten .....	69
(b) Das diagnostische Vorgehen innerhalb der Schul(zahn)medizin, als Beispiel: Universitätszahnklinik Münster .....	72
(c) Bedenklichkeit dieses Vorgehens und etwaiger Rückschlüsse auf die Zahl der tatsächlich durch Amalgam geschädigten Patienten .....	78
(d) Nachweis toxischer Amalgamschädigungen unter Einbeziehung von ärztlicher Diagnostik über den Bereich der z. Zt. "wissenschaftlich anerkannten" Verfahren hinaus; erfolgreiche Geltendmachung der Amalgamschädigung vor Gericht .....	80

II.	Abschließende Bewertung und Ausblick .....	85
III.	Literaturverzeichnis .....	91
<b>Teil B</b>	<b>Literaturdokumentation .....</b>	<b>111</b>
	Nachweise aus vier Jahrzehnten für das Wissen um Schädigungsmöglichkeiten zumindest im Fall einer fehlerhaften Anwendung des Amalgams	
<b>Teil C</b>	<b>Anhang 1 - 12 .....</b>	<b>129</b>
	Nachweise zu einigen der in den Teilen A und B aufgezeigten Gesichtspunkte	